



13. Januar 2020

« Ganz sachte dosieren »

Sensibilisierungskampagne gegen Mikroverunreinigungen

Mikroverunreinigungen stellen eine erhebliche Bedrohung für die aquatische Umwelt und für die Trinkwasserressourcen dar. Ihre Anwesenheit steht in direktem Zusammenhang mit der Verwendung von alltäglichen Produkten wie Seifen, Kosmetika oder Pflanzenschutzmitteln. Mit wenigen einfachen, aber wirkungsvollen Gesten ist es dennoch möglich, individuell gegen diese Mikroverunreinigungen vorzugehen. Deshalb startet die Dienststelle für Umwelt (DUW) eine Kampagne zur Bekämpfung dieser synthetischen Stoffe.

Mikroverunreinigungen entstehen durch Pestizideinsatz, aber auch durch Verwendung von Alltagsprodukten für Reinigung, Wäsche, Medikamente oder Kosmetika. Diese synthetischen Stoffe können in herkömmlichen Abwasserreinigungsanlagen (ARA) nicht vollständig gefiltert und entfernt werden und gelangen häufig in Flüsse und Seen. Bei deren Freisetzung, auch in sehr geringen Mengen, sind sie schädlich für aquatischen Ökosysteme und die Trinkwasserressourcen - daher der Begriff "Mikroverunreinigungen". Sie können auch die Sexualität und die Fortpflanzung von Fischen stören.

Dank Massnahmen der Dienststelle für Umwelt (DUW) konnten gemäss Daten der ständigen Überwachung der Wasserqualität der Rhone die Pestizide industriellen Ursprungs in den Gewässern der Rhone in den letzten 10 Jahren um einen Faktor 100 reduziert werden. 2019 hat die Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) zudem einen Aktionsplan zur Risikoreduktion von Pflanzenschutzmitteln lanciert.

Direkt an der Quelle zu handeln, insbesondere zu Hause, kann das Problem jedoch am effizientesten lösen. Mit einfachen Gesten kann im täglich Gebrauch die Menge der in die Kanalisation eingeleiteten Mikroverunreinigungen verringert werden - durch die Wahl von natürlichen Produkten, durch eine möglichst genaue Dosierung oder durch den Verzicht auf oft unnötige Artikel wie beispielsweise WC Block-Reiniger, Schaumbäder, Lösungsmittel oder Biozide wie Javelwasser.

Die Sensibilisierungskampagne der DUW «Ganz sachte dosieren» mit informativen Plakaten und Flyer für bewährte Methoden gibt praktische Tipps und Empfehlungen. Gleichzeitig sind im Frühjahr an verschiedenen Orten im Ober- und Unterwallis Workshops zum Thema «wirksamer Einsatz von Pflanzenschutzmittel» vorgesehen. Diese Workshops werden in Familien- und Schrebergärten durchgeführt. Dort werden die Informationen mit der Praxis im Garten verbunden und Möglichkeiten aufgezeigt, die es erlauben ohne Pestizide zu gärtnern.

Informationen: <https://www.vs.ch/de/web/sen/wasser> und <https://www.energie-umwelt.ch>

Kontaktpersonen

Christine Genolet-Leubin, Adjunktin der Dienststelle für Umwelt, 079 573 88 10

Marc Bernard, Sektionschef Gewässerschutz (DUW), 079 628 36 21

